

Forscher, Theologe und Weitermacher

Empfang im E-Werk zur Verabschiedung von Dekan Dr. Martin Arnold

Im Anschluss an den Festgottesdienst in der Eschweger Marktkirche hatten alle Wegbegleiter, die Dr. Martin Arnold in den vergangenen 19 Jahren beruflich oder freundschaftlich verbunden waren, die Gelegenheit, ihm zu danken und alles Gute für den Ruhestand zu wünschen.

Dass dieser Ruhestand aller Voraussicht nach nicht ganz so ruhig werden wird, darüber waren sich die Gratulanten auf der Bühne einig. Gerade in seiner Eigenschaft als Autor, Forscher und Theologe erwarten sie, auch in Zukunft viel von Dr. Martin Arnold zu hören. „Du bist ein Weitermacher“, sagte Eschweges Bürgermeister Alexander Heppe. „Die Neugierde wird dich weiter beflügeln, die Lust zu forschen und dich mit deiner wichtigen Stimme einzubringen.“ Landrat Stefan Reuß hob das Engagement Dr. Martin Arnolds für die Erinnerung an das jüdische Leben im Werra-Meißner vor dem zweiten Weltkrieg und die Opfer der Euthanasie während des dritten Reichs hervor. So hatte der Dekan den Verein „Freunde und Freundinnen des jüdischen Lebens im Werra-Meißner-Kreis“ gegründet und zusammen mit dem Verein Aufwind in der ehemaligen Synagoge Abterode eine Gedenkstätte und außerschulischen Lernort mit digitalem Archiv gegründet. „Ein Zeichen gegen Hass und Gewalt, daran müssen wir gerade in der heutigen Zeit wieder arbeiten“, sagte Reuß.

Andreas von Scharfenberg hob die Arbeit der Kirchenerhaltungsstiftung hervor, die vor 13 Jahren während der Amtszeit des Dekans gegründet wurde und bereits 51 Bauprojekte mit 270.000 Euro inklusive Spenden unterstützen konnte. Diakoniepfarrer Karl-Heinz Werner würdigte das Engagement Arnolds für das Diakonische Werk Werra-Meißner und das Kloster Germerode, in dessen historischen Mauern eine geistliche Kommunität angesiedelt werden konnte. Außerdem setzte sich der Dekan für die Familienbildungsstätte ein, für das evangelische Forum, und er arbeitete in unzähligen weiteren Gremien mit. Eine Delegation aus Estland, bestehend aus Propst Vallo Ehasalu und Mart Jaanson aus der Propstei Valga, überbrachte die Grüße und besten Wünsche der Partnergemeinde des Kirchenkreises in Osteuropa. Schließlich versammelten sich alle Pfarrer und Pfarrerinnen des ehemaligen Kirchenkreises Eschwege auf der Bühne und verabschiedeten ihren „Aufseher“ mit einem humorvollen Song und schenkten ihm zusammen mit seiner Frau Ulrike eine Studienreise nach Amsterdam.



Dekan i. R. Dr. Martin Arnold (von links) und seine Frau Ulrike empfangen auf der Verabschiedungsfeier im E-Werk die besten Wünsche der Pfarrer des Kirchenkreises, überbracht vom stellvertretenden Dekan Ralph Beyer. (Foto: Kristin Weber)

Evangelischer Kirchenkreis Werra-Meißner, 17.01.2020